

ND „Kastanie am Scheckenbronner Hof“

Derartig geschützte Bäume sollen vor allem aus wissenschaftlichen, naturgeschichtlichen oder landeskundlichen Gründen bzw. wegen ihrer Seltenheit, Eigenart oder Schönheit erhalten werden.

Die Rosskastanie (lat. aesculus) mit ihren ungenießbaren Früchten ist von den Edelkastanien streng zu unterscheiden.

Von den 15 bekannten Kastanienarten ist die Rosskastanie eine der empfindlichsten. Schon kleinere Baumschnitte können bei der Rosskastanie zu Pilzbefall führen.



Lage:

Bezeichnend ist die Lage dieses Naturdenkmals auf dem Truppenübungsplatz des ABC – Abwehrbataillons.



Naturdenkmalverordnung für den Landkreis Karlsruhe **BNN 28.12.87**

Zweite kreisweite Sammelverordnung

des Landratsamtes Karlsruhe als untere Naturschutzbehörde zum Schutz von Naturdenkmälern im Landkreis Karlsruhe

vom 9. 12. 1987

Aufgrund von §§ 24, 58 Abs. 3 und 4 des Gesetzes zum Schutz der Natur, zur Pflege der Landschaft und über die Erholungsvorsorge in der freien Landschaft (Naturschutzgesetz - NatSchG -) vom 21. Oktober 1975 (GBl. S. 654), geändert durch das Gesetz vom 19. März 1985 (GBl. S. 71), wird mit Zustimmung des Regierungspräsidiums Karlsruhe verordnet:

§ 1

Schutzgegenstand und Schutzzweck

- (1) Die in der Anlage zu dieser Verordnung aufgeführten Einzelschöpfungen der Natur werden zu Naturdenkmälern erklärt.
- (2) Der Schutzgegenstand, die geschützte Umgebung und der Schutzzweck ergeben sich aus der Anlage. Sie sind Bestandteil dieser Verordnung.
- (3) Die Lage der Naturdenkmale und die Grenzen der flächenhaften Naturdenkmale sind in Lageplänen in den Maßstäben 1:10 000, 1:5 000, 1:2 500, 1:1 500 oder 1:500 bei den Naturdenkmälern durch Kreuz oder geöffnetem Kreissymbol und bei den flächenhaften Naturdenkmälern durch rot markierte Grenzen eingetragen. Den Lageplänen ist jeweils eine topographische Karte im Maßstab 1:25 000 beigegefügt, in dem die Lage der Naturdenkmale eingetragen ist. Die Verordnung mit Karten wird beim Landratsamt Karlsruhe, 7500 Karlsruhe, zur kostenlosen Einsicht durch jedermann während der Dienststunden niedergelegt.

§ 2

Verbote

- (1) Es ist verboten, die Naturdenkmale zu entfernen sowie Handlungen vorzunehmen, die zu einer Zerstörung, Veränderung, Beeinträchtigung oder nachhaltigen Störung der Naturdenkmale oder ihrer geschützten Umgebung führen können. Beeinträchtigung ist auch die nachteilige Veränderung des Erscheinungsbildes.
- (2) Insbesondere ist verboten:
 1. bauliche Anlagen im Sinne der Landesbauordnung in der jeweils gültigen Fassung zu errichten oder der Errichtung gleichgestellter Maßnahmen durchzuführen;
 2. Straßen, Wege, Plätze oder sonstige Verkehrsanlagen anzulegen, Leitungen zu verlegen oder Anlagen dieser Art zu verändern;
 3. die Bodengestalt zu verändern;
 4. Entwässerungs- oder andere Maßnahmen vorzunehmen, die den Wasserhaushalt des Gebietes verändern;
 5. Sümpfe, Tümpel, Teiche oder Quellen zu verunreinigen, zu verändern oder zu schädigen;
 6. Abfälle oder sonstige Gegenstände wegzuerwerfen oder abzulagern;
 7. Plakate, Bild- oder Schrifttafeln aufzustellen oder anzubringen;
 8. Pflanzen oder Pflanzenteile einzubringen, zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören;

Anlage zur 2. Sammelverordnung über Naturdenkmale

| Schutzgegenstand | | | Schutzzweck | Beschränkung der bisherigen Nutzung; Verbote | Schutz- und Pflegemaßnahmen |
|--|---|---|---|---|--|
| Naturdenkmal | geschützte Umgebung | | | | |
| ND-Nr. Art Anzahl Name | Gemarkung Fl.St.Nr. Karte/Lageplan | Bezeichnung Fl.St.Nr. (jeweils teilweise) | | | |
| Bruchsal | | | | | |
| 9/4 Laubige Eiche | Heidelsheim Fl.St.Nr. 12811/1 Stadtwald Distr. VI Großer Wald Abt. 13a Karte Nr. 9/4 | Kronenbereich Fl.St.Nr. 12811/1 | Größe, Alter Kulturelle Bedeutung | - | Rücksichtnahme bei Holzerntemaßnahmen |
| 9/23 Aufschluß am Rummier | Untergrombach Fl.St.Nr. alle teilweise: 1024/2, 1046/1, 1026, 1025, 1027, 1028/1 Karte Nr. 9/23 | - | Gut ausgebildeter, seltener Aufschluß des Unteren Haupt- muschelkalk | - | Gehölze an oberen Auf- schlußkante als Erosions- schutz belassen |
| Graben-Neudorf | | | | | |
| 11/2 Nußbaum bei den Spargel- äckern | Graben Fl.St.Nr. 1177 Karte Nr. 11/2 | Kronenbereich Fl.St.Nr. 1176-1178 | | | |
| 11/3 2 Linden an der Kapelle | Neudorf Fl.St.Nr. 5736/1 Karte Nr. 11/3 | Kronenbereich Fl.St.Nr. 5736/1, 5737-5739 | Kulturelle Bedeutung Bereicherung des Landschaftsbildes | - | - |
| Stufensee | | | | | |
| 12/8 2 Linden bei der Kirche | Staffort Fl.St.Nr. 217, 217/33 Karte Nr. 12/8 | Kronenbereich Fl.St.Nr. 217, 217/33 | Alter, Größe | - | - |
| 12/9 Feldholzinsel beim Egelsee | Spöck Fl.St.Nr. 3550 Karte Nr. 12/9 | - | Ökologische Ausgleichs- und Rückzugsfläche insbesondere für Tiere | Heckenrand zu zerstören, Chemikalien einzusetzen | - |

9. Tiere einzubringen, wildlebenden Tieren nachzustellen, sie mutwillig zu beunruhigen, sie zu fangen, zu verletzen oder zu töten oder Puppen, Larven, Eier oder Nester oder sonstige Brut-, Wohn- oder Zufluchtsstätten dieser Tiere zu entfernen, zu beschädigen oder zu zerstören;

10. die Art der bisherigen Grundstücksnutzung zu ändern;

11. zu zelten, zu lagern, Wohnwagen, sonstige Fahrzeuge oder Verkaufsstände aufzustellen;

12. außerhalb von eingerichteten und gekennzeichneten Feuerstellen Feuer anzumachen;

13. ohne zwingenden Grund Lärm, Luftverunreinigungen oder Erschütterungen zu verursachen;

14. Dung oder Chemikalien einzubringen;

15. in den geschützten Gebieten, mit Ausnahme der Wege in den Höhlen und Klammern, zu reiten, mit Fahrzeugen oder motorgetriebenen Schlitzen zu fahren.

- (3) Darüber hinaus gelten für die einzelnen Naturdenkmale die in der Anlage jeweils aufgeführten besonderen Verbote. Die Betretungsverbote gelten nicht für die Grundstückseigentümer und ihre Beauftragten sowie für die von der unteren Naturschutzbehörde von § 4 der Verordnung beauftragten Stellen.

§ 3

Zulässige Handlungen

§ 2 Abs. 1 und 2 gelten nicht

1. für die ordnungsgemäße land- und forstwirtschaftliche Grundstücksnutzung in der bisherigen Art und im bisherigen Umfang, soweit die Nutzung nicht in der Anlage eingeschränkt wurde;
2. für die sonstige, bisher rechtmäßige Nutzung der Grundstücke, Gewässer, Eisenbahnen, Straßen und Wege sowie der rechtmäßigerweise bestehenden Einrichtungen in der bisherigen Art und im bisherigen Umfang sowie deren Unterhaltung und Instandsetzung;
3. für Pflegemaßnahmen, die von der Naturschutzbehörde oder von ihr beauftragten Stellen angeordnet werden;
4. für behördlich angeordnete oder zugelassene Beschilderungen;
5. für die in der Anlage genannten zulässigen Handlungen;
6. für die ordnungsgemäße Ausübung der Jagd und Fischerei.

§ 4

Schutz- und Pflegemaßnahmen

Die erforderlichen Gebote, insbesondere Schutz-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen für die einzelnen Naturdenkmale ergeben sich aus der Anlage. Weitere Schutz-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen werden durch Einzelanordnung der unteren Naturschutzbehörde festgelegt.

§ 5

Befreiung

Von den Vorschriften kann nach § 63 Naturschutzgesetz Befreiung erteilt werden.

§ 6

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.
Karlsruhe, den 9. 12. 1987

LANDRATSAMT KARLSRUHE
- Umweltschutzamt -
Dr. Dittene, Landrat

| Schutzgegenstand | | Schutzzweck | Beschränkung der bisherigen Nutzung; Verbote | Schutz- und Pflegemaßnahmen |
|--|--|--|---|--|
| Naturdenkmal | | geschützte Umgebung | | |
| ND-Nr. Art Anzahl Name | Gemarkung Flst.Nr. Karte/Lageplan | Bezeichnung Flst.Nr. (jeweils teilweise) | | |
| 23/44 Birnbaum am Lugenberg | Dürrenbüchig Flst.Nr. 772 Karte Nr. 23/44 | Kronbereich Flst.Nr. 771, 772 | Alter, Größe Bereicherung des Landschaftsbildes | - |
| 23/45 Quelle unter der Scheuerwiese | Ruit Flst.Nr. 1172 (teilweise) Karte Nr. 23/45 | - | Seitenheit, Tierbiotop | - |
| 23/46 Wiesenspeierling in den Auwiesen Gondelsheim | Ruit Flst.Nr. 1853 Karte Nr. 23/46 | Kronbereich Flst.Nr. 1853, 2932 | Seitenheit, obstbauliche und landeskundliche Bedeutung | - |
| 24/1 Steinbruch im Holder | Gondelsheim Flst.Nrn. 10428, 10429 (jeweils teilweise) Karte Nr. 24/1 | - | Rückzugsraum insb. für gefährdete Vogelarten inmitten ökologisch verarmten Feldflur | Betretungsverbot von 1. 3.-30. 8. eines Jahres |
| Walzbachtal | | | | |
| 25/19 Mönchsbrunnen | Jöhlingen Flst.Nr. 447, 14004, 14008 (alle jeweils teilweise) sowie 14009 | - | Quellgebiet als Teil eines artesischen Quellfeldes und als wertvoller Lebensraum insbesondere für die daran gebundene Tierwelt | - |
| 25/36 Roßkastanie bei der Kirche | Wössingen Flst.Nr. 530/1 Karte Nr. 25/36 | Kronbereich Flst.Nr. 530/1 | Alter, Größe Belebung des Ortsbildes | - |
| Pfinztal | | | | |
| 26/8 Schreibers Klamm | Berghausen Flst.Nrn. 2264/1 folgende Flst.Nrn. teilweise: 2099-2103, 2104/3, 2230, 2237/1, 2347-2350, 2358, 2359, 2362, 2363, 2497 Karte Nr. 26/8 | - | Hohlweg insbesondere als Lebensraum seltener und gefährdeter Tiere | - |
| 26/9 Feuchtgebiet am Rittnerhof | Berghausen Flst.Nr. 3779/1 (teilweise) Karte Nr. 26/9 | - | Feuchtbiotop als Lebensraum seltener und gefährdeter Tiere und Pflanzen | Entfernen der Teichrose |
| 26/10 Söllinger Speierling im Pfaffenhalden | Söllingen Flst.Nr. 5017 Karte Nr. 36710 | Kronbereich Flst.Nr. 5017 | Obstbauliche Bedeutung Seitenheit | - |
| 26/11 Söllinger Speierling am Burgweg | Söllingen Flst.Nr. 5434 Karte Nr. 26/11 | Kronbereich Flst.Nr. 5434 | Obstbauliche Bedeutung Seitenheit | - |
| Karlsbad | | | | |
| 27/34 Birnbaum an der Rohrheck | Langensteinbach Flst.Nr. 1765 Karte Nr. 27/34 | Kronbereich Flst.Nr. 1765 | Alter, Größe Belebung der Feldflur | - |
| Ettlingen | | | | |
| 28/29 Schilfgebiet am Renner | Ettlingen Flst.Nr. 137, 7263/1 (jeweils teilweise) Karte Nr. 28/29 | - | Schilfflächen mit Auwiesen als feuchter Lebensraum der daran gebundenen Tier- und | Wiesenumbruch |
| Malsch | | | | |
| 30/6 Steinbruch am Malscher Weg | Völkersbach Flst.Nr. 836-903 (jeweils teilweise) Karte Nr. 30/6 | - | Aufgelassener Steinbruch als Natur-Waldbiotop und Forschungsobjekt | Pflege soweit als möglich unterlassen |
| Rheinstetten | | | | |
| 32/2 Maulbeerbaum | Mörsch Flst.Nr. 3077/1 (Forchheimer Str. 2) Karte Nr. 32/2 | Kronbereich Flst.Nr. 3072 | Alter, landeskundliche Bedeutung | - |
| 32/3 Rotbuche im Faschinenwald | Neuburgweiler Flst.Nr. 61/1 Karte 32/3 | Kronbereich Flst.Nrn. 61/1, 384/3 | Eigenart | - |
| Bruchsal | | | | |
| 9/8 Kernobstallee Bruchsaler Weg (210 Bäume) | Karte Nr. 9/8-21,22 | Kronbereich | Erhaltung der Kernobstallee sowie der grabensäumenden Weiden als für die weite Umgebung einmalige, seltene und landschaftsprägende Baumreihe. | Verbot des Pflügens im Abstand von 2,5 m vom Stamm. Nachpflanzungen zur Vervollständigung der Baumallee. Abgestorbene Bäume durch neue ersetzen. |
| 1. 8 Birnbäume | Bruchsal Flst.Nr. 4937 | Flst.Nr. 4937 | Erhaltung abgestorbener Bäume als wichtige Lebensstätten für die daran gebundene Tierwelt soweit dies möglich ist. | - |